Der Wiehengebirgsbote
FEBRUAR 2019

Jahreshauptversammlung des WGV

Osnabrück. Am Samstag, den 06. April 2019, findet die Jahreshauptversammlung des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. im Hotel-Restaurant Busch-Atter in Osnabrück statt. Beginn ist um 9.45 Uhr. Das Tagungsbüro öffnet bereits eine Stunde früher. Neben den Berichten des Präsidenten, der Fachwarte und des Schatzmeisters stehen auch einige Vorstandsposten zur Wahl an. Zum Thema „Wandern im Moor“ wird Herr Professor Joachim W. Härtling ein Referat halten. Als weiterer Höhepunkt soll die Ehrung verdienter Heimat- und Wanderfreundinnen und -freunde erfolgen. Für Gäste, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen, wird es ein interessantes Rahmenprogramm geben.

Plattdeutsch-Rätsel

Scherzfrage:

Et häf veer Beene,
et kann nich laupen,
et häf Feddern,
aver et kann nich fleigen.

Wat is dat?
Lösung auf der letzten Seite.

TERMINE

06. April 2019 – Jahreshauptversammlung des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. in Osnabrück, Hotel-Restaurant Busch-Atter.

28. April 2019 – Meller Wimpelwanderung von Westerhausen nach Melle-Mitte

30. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt) 44. Lintorfer Wandertag des Verschönerungsvereins Lintorf. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

30. Juni 2019 – Sternwanderung des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. – Ziel: Aussichtsplattform in Ankum-Tütingen

03. – 08. Juli 2019 – 119. Deutscher Wandertag in Schmallenberg/Winterberg

28. Sept. 2019 – Vereinsvorsitzenden-Versammlung des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. in Bünde-Randringhausen

06. Oktober 2019 – 8. Meller Wandertag in Melle-Mitte

14. – 22. Oktober 2019 – Fahrt zur Jubiläumstagung der Europäischen Wandervereinigung in Bad Urach, Deutschland

„Pottkooken und Swattbraut“ als Dank

Dank an Hans-Theo Meyer zum Alten Borgloh

Schledehausen. Im September 2007 trafen sich die Freunde der plattdeutschen Sprache das erste Mal zur Plattdeutschen Runde des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen. Mit dabei war auch Hans-Theo Meyer zum Alten Borgloh. Viele Jahre organisierte und leitete er die Quartalstreffen der Runde. Nun legte er diese Funktion in jüngere Hände.
HVV-Vorsitzender Ulrich Wienke nutzte das Schlachtefest, um sich bei Hans-Theo Meyer zum Alten Borgloh für seinen langjährigen Einsatz für die Runde und für den HVV Schledehausen zu bedanken. Er verabschiedete den Förderer der plattdeutschen Sprache mit einem besonderen Dankeschön, der Erstausgabe von Heinrich Riepes „Pottkooken und Swattbraut“, und einem Blumenstrauß für Elisabeth Meyer zum Alten Borgloh für die Unterstützung ihres Mannes.
Ulrich Wienke konnte zum Schlachtefest über 60 Gäste im Schwarzwald-Stüble begrüßen, darunter auch Peter Spach, den Vorsitzenden des benachbarten Bissendorfer Heimat- und Wandervereins, der sich für die Einladung mit einer Lesung eines plattdeutschen Beitrags revanchierte.
Nach bester HVV-Tradition trugen Teilnehmer der Runde einige mundartliche Beiträge vor, so Andreas Schulte, Liesel Fischer, Heinz Föbker, Hans-Theo Meyer zum Alten Borgloh, Elke Volz, Helmut Broxtermann und Herbert Jesse.
Nach Wöbkebraut, Stopsel, Sülte mit Schwattbraut, Brautkartoffeln und anner Saken, die alle gut mundeten, sorgten kurzweilige und nachdenkliche Beiträge bei entsprechenden Getränken für ein wohliges Bauchgefühl.

HVV-Vorsitzender Ulrich Wienke verabschiedete Hans-Theo Meyer zum Alten Borgloh mit einem Buchpräsent. *Foto: Harald Preuin*

Wandern auf dem Noaberpad

Meppen. Immer mehr Deutsche wandern. Schließen Sie sich an. Wer regelmäßig wandert, senkt den Blutdruck, reduziert sein Körpergewicht und verbessert sein Herz-Kreislauf-System. Die Wandergruppe des Heimatvereins Meppen hat für 2019 wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Nach den kürzeren Strecken zum Jahresanfang beginnen im März die Tagestouren mit einer Länge von ca. 20 Kilometern. In diesem Jahr sollen acht Abschnitte auf dem „Noaberpad“ in den Niederlanden und Deutschland erwandert werden. Der Noaberpad beginnt in Bad Nieuweschans und endet in Kleve am Niederrhein. Geplant ist, ihn bis Hoogstede-Kalle zu gehen. Es ist ein sehr schöner Weg mit viel Natur und viel Wasser. Sehr schöne alte Ortschaften werden durchquert. Ein Zwischenziel ist auch die Festung Bourtange. Treff zu diesen Wanderungen ist jeweils am 3. Sonntag des Monats um 8:30 Uhr am Bahnhof Meppen. Mit dem Bus geht es dann zum Startpunkt. Die Rückfahrt vom Zielpunkt bis zum Bahnhof Meppen erfolgt ebenfalls per Bus. Gutes Schuhwerk ist angesagt.
Die beiden letzten Wanderungen in diesem Jahr sind wieder Halbtagswanderungen. Im November ist Start zu einer ca. 10 km langen Wanderung durch die Schwefinger Tannen am Bauerncafé „Alte Scheune“. Zur letzten Wanderung am 15. Dezember ist Treff am Ferienhof Brüning. Es ist vorgesehen, zur Schleuse zu wandern und dann dem Kanal zu folgen bis zur Hubbrücke. Über den Wall und durch die Marsch geht es zurück zum Startpunkt.
Zu den Wanderungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Es ist grundsätzlich Selbstverpflegung üblich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

30 Jahre Wanderfreunde Wilhelmshaven-Friesland

Wilhelmshaven. Die Wanderfreunde Wilhelmshaven-Friesland feierten ihren 30. Geburtstag und starteten diesen mit einer einprägsamen Stadtrundfahrt.
Bei Kaffee, Tee und Kuchen ließ der 1. Vorsitzende Adolf Bogaske die Erlebnisse von der Gründungszeit bis heute noch einmal Revue passieren. Zur Erinnerung lagen zudem einige Fotoalben aus. Insgesamt 18 Mitglieder wurden wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit zu den Wanderfreunden geehrt:
30 Jahre Mitgliedschaft: Irmgard und Adolf Bogaske, Paul Ernst, Edeltraut Heße, Mathilde und Otto Kutter, Anita Plettig, Hanna Rode
10 Jahre Mitgliedschaft. Erika und Martin Cremer, Irene Fischer, Gudrun Sikorski, Ursula Schmolke.
(Auf dem Foto fehlen Gudrun Sikorski und Ursula Schmolke)

Foto: Wanderfreunde Wilhelmshaven-Friesland

Wanderbroschüre „Pickerweg“ erschienen

Osnabrück. Passend zur neuen Wandersaison hat der Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. (WGV) die neue Wanderbroschüre „Pickerweg“ herausgegeben. Der Pickerweg war bereits im Mittelalter ein Handelsweg und ist seit Jahrzehnten ein beliebter Wanderweg zwischen Osnabrück und Wildeshausen. Auf 40 Seiten im handlichen Taschenformat gibt die Broschüre nähere Informationen über den Verlauf und die Sehenswürdigkeiten entlang des rund 118 Kilometer langen Wegs. Georg Geers von der Druckerei X-Print im Medienpark Ankum überreichte den Vertretern des WGV die ersten Exemplare. Begeistert zeigte sich WGV-Präsident Ulrich Gövert von dem gelungenen Druck mit dem witterungsunempfindlichen Einband. Besonders bedankte sich Gövert bei Oliver Kuhlmann, Student der Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Universität Osnabrück, der im Zuge eines Praktikums beim WGV die Wanderbroschüre erarbeitet hat.

Beginnend mit einer Übersichtskarte ist die Broschüre inhaltlich aufgeteilt in sieben Wanderetappen. Auf dem Gebiet von insgesamt 13 Städten und Gemeinden lernt der Wanderer die verschiedensten Landschaftsbilder kennen, und zwar vom hügeligen Osnabrücker Land, vorbei am Rande des großen Moors, durch die Südoldenburger Schweiz bis hin zur Oldenburger Geest. Der Pickerweg führt über folgende Gebiete: Osnabrück, Wallenhorst, Ostercappeln, Bramsche, Neuenkirchen-Vörden, Damme, Steinfeld (Oldb.), Lohne, Vechta, Goldenstedt, Visbek, Großenkneten und Wildeshausen.

Einen besonderen Dank richtete Gövert an die Anrainerkommunen für die Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projekts.

Erhältlich ist die Broschüre in der Geschäftsstelle des Wiehengebirgsverbands in Osnabrück sowie bei den vorgenannten Kommunen bzw. den dort zuständigen Tourist-Informationen. Darüber hinaus kann die Wanderbroschüre auch über den Online-Shop des Verbands (wgv-weser-ems.de) bezogen werden.

v.l.: Georg Geers (Druckerei X-Print), Hubert Meyer (WGV), Oliver Kuhlmann (Verfasser), Ulrich Gövert (WGV) *Foto: WGV*

Wiehengebirgsverband im Theater Osnabrück

Osnabrück (UG). Carl Millöckers Erfolgs-Operette „Der Bettelstudent“ begeisterte die WGV-Verbandsfamilie im ausgebuchten Theater. Wieder aus dem gesamten Verbandsgebiet waren die WGV-ler angereist, z. B. der HWV Bünde per Bus mit 57 Teilnehmern.

„Der Bettelstudent“ spielt Anfang des 18. Jahrhunderts. Ein Politdrama im von Sachsen besetzten Polen zur Zeit August des Starken. Typischer Operettenstoff: Intrigen, mehr Schein als Sein oder umgekehrt, und wo Schlechtes im Guten endet. Aber mit gelungenem Balanceakt zwischen Klamauk und Ernst inszeniert. Krakau: Der falsche Fürst, Student Symon (Daniel Wagner), nähert sich der polnischen Komtesse Laura alias Erika Simon – vor der Pommesbude. Dazu passend die grellen Kostüme und knallbunten Uniformen, Kleider und Fräcke. Und der zutiefst beleidigte Gouverneur Oberst Ollendorf (Mark Hamman), nach dem Schlag mit dem Fächer mit geschwollener Wange und auf Rache sinnend, singt gekonnt „Ach ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst“ – ein Höhepunkt dieser Operette. Es war für alle Besucher ein toller Nachmittag – „Schwamm Drüber!“ Denn am Sonntag, 16. Februar 2020, erwartet die WGV-ler mit der Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauss ein weiterer Kunstgenuss. Dieses gab Intendant Dr. Waldschmidt in seinem Grußwort bekannt und erhielt hierfür freudigen Beifall. Karten können ab sofort unter der Telefon-Nr. 0541 7600076 bestellt werden.

Bei seiner Begrüßung dankte Präsident Ulrich Gövert den Städtischen Bühnen Osnabrück und namentlich Intendant Dr. Ralf Waldschmidt für die mehr als 12-jährige Kooperation. Herzliche Dankesworte richtete der Präsident auch an das Personal der Theaterkasse für die freundliche Beratung und Abwicklung der Kartenbestellungen der WGV-Mitgliedsvereine.

Zu Beginn begrüßt WGV-Präsident Ulrich Gövert (links) im Beisein von Komtesse Laura (Erika Simon) die Besucher und Intendant Dr. Ralf Waldschmidt. Foto: WGV/Maria Gövert

Fürstenauer Wanderer starteten in die Saison

Fürstenau. Kaum ist das alte Jahr zu Ende, da machen sich die ersten Wanderer schon wieder auf den Weg, um die abwechslungsreiche Landschaft unter die Sohlen zu nehmen. Am Dreikönigstag startete der Heimatverein Fürstenau mit einer Winterwanderung in die neue Saison. Los ging es um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Der Weg führte in Richtung Freibad, um kurz vorher nach links auf den Vorstenower Patt einzubiegen. Diesem ausgeschilderten, insgesamt 23 Kilometer langen Weg, folgten die Wanderfreunde durch die Ausläufer des Alten Sande sowie über den Hamberg bis nach Höne und dem Sternbusch. An zwei Stationen sorgte ein Marketender mit heißem Kakao und Glühwein sowie Plätzchen für kleine Stärkungen. Über die Segelfortstraße wurde dann bei fast durchgängig trockener und nicht zu kalter Witterung nach 13 Kilometern das Ziel Gasthof Triphaus erreicht. Hier wartete ein schmackhaftes Kohlgericht auf die Wanderer. Die nächste Wanderung findet am 28. April, dann bereits im Frühling, statt. Erneut treffen sich die Wanderfreunde um 14 Uhr auf dem Marktplatz, um dann den südlichen Teil des Vorstenower Patts zu erwandern.

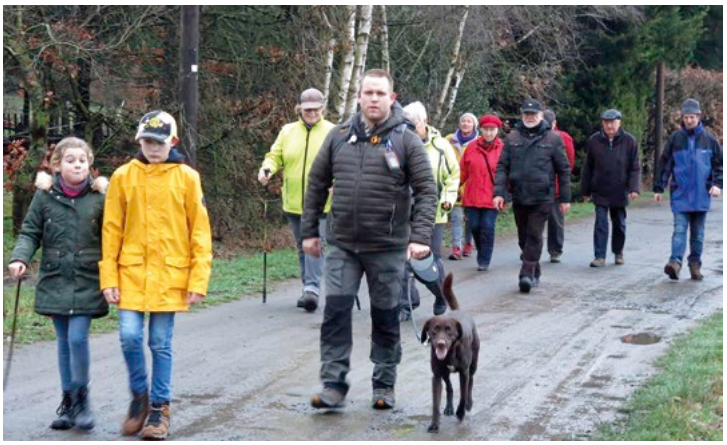

Foto: Jürgen Schwietert

Wanderer im Heimatverein trotzten Sturm und Regen

Bersenbrück. bn. Zum Auftakt des neuen Wanderjahrs pflegt der Heimatverein Bersenbrück eine kurze Fußwanderung anzubieten. Wurde diese Tour früher als Schneewanderung angekündigt, ist sie inzwischen in Winterwanderung umbenannt worden, gab es doch nur selten den erhofften Schnee. In diesem Jahr allerdings war auch vom Winter keine Spur, stattdessen gab es Sturm und Regen, was aber einige Wetterfeste nicht davon abhielt, trotzdem zu wandern.

„Schließlich“, so Heimatvereins-Vorsitzender Franz Buitmann bei der Begrüßung am Heimathaus Feldmühle, „gibt es für Wanderer kein schlechtes Wetter, sondern höchstens unpassende Kleidung“. Nachdem man sich für alle Fälle mit einem „Aufwärmer“ gestärkt und ihn auch für „Notfälle“ unterwegs eingepackt hatte, machte man sich in bester Stimmung auf den Weg. Es ging durch die Siedlung Hertmann, vorbei am „Königskamp“, weiter in den Stadtteil Hertmann in Richtung Waldgebiet „Freude“. Unterwegs besuchte man Vorstandsmitglied Ewald Webering, der auch noch eine Stärkung bereithielt. Nach einer knapp eineinhalbstündigen Wanderung erreichte man wieder das Heimathaus. Hier hatten sich inzwischen weitere Heimatfreunde eingefunden, so dass sich das Heimathaus mit über 30 Besuchern gut füllte. Am flackernden Kamin mundete eine Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen den inzwischen wieder trockenen Wanderern und den übrigen Besuchern hervorragend.

Im Anschluss daran ließ ein Film von Vorstandsmitglied Gerhard König das Bersenbrücker Jubiläumsjahr 1981 Revue passieren. Er hatte die umfangreichen Vorbereitungen, vor allem das Schmücken der Straßen, die große Gewerbeschau und nicht zuletzt den langen Festumzug in Bild und Wort festgehalten. Bei den Zuschauern im Heimathaus kamen die Erinnerungen an dieses große Ereignis, teils auch mit Wehmut über inzwischen Verstorbene, aber auch mit Freude über beeindruckende Bilder, zurück. Zudem hatte König auch die damalige Überschwemmung der Hase in weiten Stadtgebieten festgehalten, nach Bau des Alfsees heute kaum noch vorstellbar. Insgesamt, so stellte Vorsitzender Buitmann mit einem großen Dank an den Filmer fest, sei der Film ein bedeutsames Dokument für spätere Zeiten, er steht digitalisiert auch interessierten Heimatfreunden zur Verfügung.

Nach der Winterwanderung des Heimatvereins Bersenbrück stärkten sich Wanderer und hinzugekommene Heimatfreunde im Heimathaus Feldmühle bei einer Kaffeetafel mit anschließender Filmvorführung. *Foto: Franz Buitmann*

Winterwanderung des Heimatvereins Ankum

Ankum. Bei ungemütlichem, regnerischem Wetter trafen sich 24 Ankumer Heimatfreunde zur diesjährigen Winterwanderung. Die schlechte Witterung tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch. Start war um 14 Uhr auf dem Wanderparkplatz Krähenberg an der Tütinger Straße. Der Rundwanderweg führte westlich und östlich der Landesstraße durch Tütingen und Westerholte. Die abwechslungsreiche Landschaft, wenn auch ohne Schnee, hatte einige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Auch in diesem Jahr wurde die Wanderung organisiert und geführt von Herbert Schnurpfeil, Hans Summe und Werner Klare. Nach etwa zwei Stunden erreichten die Wanderer schließlich wieder den Ausgangspunkt. Die anschließende Kaffeetafel im See- und Sporthotel Ankum war dann für alle Teilnehmer ein unterhaltsamer Abschluss.

Foto: Werner Klare

Auf dem Eselspatt von Tecklenburg nach Osnabrück

Osnabrück. Osnabrück und das Umland bieten viele Möglichkeiten, um die Umgebung auf historischen Wanderwegen, die früher einmal als Pilger- und Handelswege sowie auch als Schmugglerpfade dienten, kennenzulernen.

Eine kleine Gruppe des Verschönerungs- und Wandervereins Osnabrück machte sich am 2. Februar auf den Weg, um den wieder „auf Vordermann“ gebrachten historischen Handelsweg, den Eselspatt, der vom Tecklenburger Marktplatz bis zum Osnabrücker Rathaus führt, zu erwandern. Mit diesem heute sehr beliebten Wanderweg, der mit einem Doppelstrich innerhalb einer Raute gekennzeichnet ist, verbindet sich eine wechselvolle, aber auch schaurige Geschichte.

Zunächst per Bahn bis Lengerich fuhr die Wandergruppe weiter mit dem Bus nach Tecklenburg. Bei leichtem Schneefall, Temperaturen um die null Grad sowie auf verschneiten Wegen ging es anschließend ein kleines Stück durch den Ort, bevor die Wanderer auf einem meist neben der Straße verlaufenden Feldweg weiterliefen. Nach einer Weile bog die Wandergruppe links ab und ging den Berg hinunter, kreuzte die Grafenstraße und die Leedener Straße, bevor sie dann direkt den Staatsforst Habichtswald erreichte. Hier wanderten sie auf dem Alten Tecklenburger Weg bis zum Hagenberg. Kurz vor dem Wanderparkplatz „Am Hagenberg“ wurde eine Rast eingelegt. Die Teilnehmer überquerten dann den Osterberger Mühlenbach, etwas später die A1 auf der Straße Am Hagenberg und gelangten in den kleinen Ort Osterberg.

Mit Überquerung des kleinen Goldbachs hatten sie Nordrhein-Westfalen hinter sich gelassen und waren wieder in Niedersachsen. Nun ging es weiter in Richtung Hasbergen und Gaste, vorbei am Amazone-Werk und an der Firma Cordes & Graefe auf dem Tecklenburger Fußweg und zuletzt auf den Eselspatt bis zum Stadtteil Hellern.

Als die Wanderer das Eiscafe „Samanda“ an der Großen Schulstraße nach knapp 20 Kilometern erreichten, verabschiedete sich ein Teil der Gruppe, die anderen ließen sich bei Kaffee und Kuchen verwöhnen. Anschließend ging es weiter auf dem Eselspatt in Richtung Stadtmitte, bevor jeder dann an der Lotter Straße seinen Nachhauseweg einschlug.

Vorher bedankten sich die Wanderfreunde noch beim Wanderführer Armin Kaiping für die geführte Tour, die sie mit der kargen Schönheit einer etwas rauen Winterlandschaft bekannt gemacht hatte. Die Wanderer des VWO seien ja nicht nur „Schön-Wetter-Wanderer“, sondern genießen die Natur auch bei „Wind und Wetter“ hieß es zum Abschluss.

Den Eselspatt von Tecklenburg nach Osnabrück erkundeten die Wanderer des VWO. *Foto: VWO*

WGV-T-Shirts zum Sonderpreis!

Der Wiehengebirgsverband hat noch eine größere Anzahl T-Shirts in verschiedenen Größen in seinem Bestand. Diese Shirts in der Farbe hellgrau sind aus reiner Baumwolle gefertigt und mit dem Logo des Verbands versehen. Auf der Jahreshauptversammlung des WGV am 6.4.2019 werden diese T-Shirts zu einem vergünstigten Preis angeboten. Darüber hinaus können die Shirts auch über den Online-Shop des Verbands (wgv-weser-ems.de) bezogen werden.

Am Wegesrand

Welches Tier war hier unterwegs? Es hat beim Hüpfen die Hinterfüße mit den fünf langen Krallen vor die Vorderfüße mit vier Krallen gesetzt. Hat es seine Winterruhe für 1 bis 2 Stunden zur Nahrungssuche (Nüsse, Samen, Triebspitzen) unterbrochen, oder ist es auf Freiersfüßen unterwegs? Zwischen Januar und März ist Paarungszeit für das possierliche Geschöpf, das seinen buschigen Schwanz zur Erhaltung des Gleichgewichts einsetzt. Baumwipfel erklettert es auch auf glatten Rinden geschickt, abwärts dreht es die Hinterfüße um 180°. Im Sommer findet man unter Fichten manchmal große Mengen abgebissener Jungtriebe. Da war es am Werk, das Eichhörnchen.

50 Jahre Europäische Wandervereinigung in Bad Urach

WGV-Fahrt zur Laubfärbung ins UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb

Osnabrück. WGV-Vizepräsidentin NRW Ilse Toerper organisiert gemeinsam mit dem veranstaltenden Busunternehmen vom 14. bis 22.10.2019 eine Gruppenfahrt zum Jubiläum der Europäischen Wandervereinigung (EWV). Hierfür gibt es noch freie Plätze. Auf dem Programm stehen Wanderungen von ca. 10 Kilometer Länge, Ausflüge nach Ulm, zur Burg Hohenzollern, sowie eine Stadtführung in Bad Urach. Ferner ist ein Galaabend geplant.

Detailliertere Beschreibungen gibt es auf der Homepage des Verbands (wgv-weser-ems.de). Anmeldungen nehmen die Geschäftsstelle in Osnabrück und Ilse Toerper unter Tel. 05732 689738 bzw. 0151 52947800 entgegen.

Lösung Plattdeutsch-Rätsel:
Dat Bedde (Das Bett)

Impressum:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück
Mail wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de